

Longo maï

Longo Maï ist ein über Europa ausgelegtes Netz von etwa einem Dutzend selbstverwalteter landwirtschaftlicher und handwerklicher Kooperativen, die seit 1973 versuchen, zwei charakteristische Phänomene unserer Zeit unter einen Hut zu bringen: Menschen ohne Land und Land ohne Menschen. Zusammen mit Jugendlichen Eigeninitiativen zu fördern, mit anderen Gruppen ähnlicher Ausrichtung solidarisch zusammenzuarbeiten und kollektive Formen des Zusammenlebens zu erproben, charakterisieren den sozialen Rahmen, in dem Longo Maï sich bewegt.

Landwirtschaftliche Produktion und Viehzucht auf naturnaher Basis zur weitgehenden Selbstversorgung (z.B. Gemüsebau, Schafzucht), Weiterverarbeitung der Rohstoffe z.B. Wolle, Holz) zum hochwertigen Fertigprodukt und dessen Direktvermarktung in regionalen Netzen (Mikroökonomie) gehören zu den Prinzipien, an denen sich Longo Maï wirtschaftlich und politisch orientiert.

Informationsarbeit zur verschiedensten Initiativen über alle Landesgrenzen hinweg ergänzt die praktische Arbeit auf dem Land.